

Das Jahr 2019 war im Fachbereich Bürgerservice erneut vom Thema Sicherheit und Ordnung geprägt. Im März wurde die Neuausrichtung der Kommunalen Kriminalprävention (KKP) und im Nachtragshaushalt ein Stellenanteil für diese Tätigkeit beschlossen.

Der Fachbereich Bürgerservice erarbeitete zudem ein umfassendes Konzept zur Einführung eines Kommunalen Ordnungsdienstes, über den der Gemeinderat 2020 Beschluss fassen sollte. Das Anti-Graffiti-Projekt lief im April auf Hochtouren an; Nachfrage und Resonanz waren durchweg positiv. 64 Anträge konnten dank des Fonds in Höhe von 40.000 € positiv verbeschrieben werden.

Pünktlich zur Eröffnung des Weihnachtsmarkts konnte erstmals das aus Großbritannien stammende Pilotprojekt „Ballot Bins“ getestet werden: RaucherInnen können durch Einwurf ihrer Zigarettenkippe über vom Fachbereich gestellte Fragen abstimmen und werden so animiert, die Kippen nicht auf den Boden zu werfen. Die TBO stellte hierdurch eine deutlich geringere Verschmutzung im Bereich des Weihnachtsmarkts fest, weshalb die Wahlascher auch künftig bei städtischen Festen Verwendung finden werden.



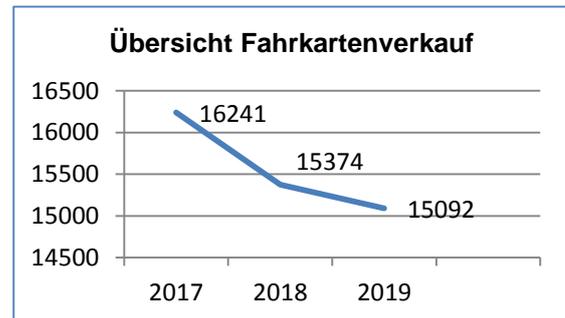
Parallel dazu wurden Inhalte für eine neue Internetseite der Kommunalen Kriminalprävention und Offenburger Akteure zusammengetragen. 2020 soll die Internetseite veröffentlicht werden.

Bürgerbüro

Neben den Pflichtaufgaben wie z.B. der Bearbeitung von Meldevorgängen nach dem Bundesmeldegesetz oder der Beantragung von Ausweisen und Pässen bieten wir auch freiwillige Leistungen für andere Bereiche und Unternehmen als Dienstleistungen für die Bewohnerinnen und Bewohner Offenburgs und des Ortenaukreises an.

Eine der am meisten nachgefragten Dienstleistung im Bürgerbüro ist weiterhin der Verkauf von

Monatstickets und Punktekarten für den ÖPNV. Das nachfolgende Schaubild zeigt die verkauften Fahrscheine der vergangenen 3 Jahre.

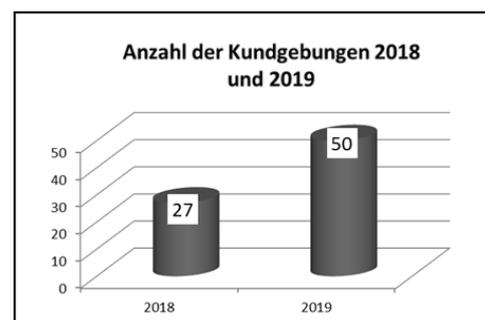


Neu ins Portfolio des Bürgerbüros aufgenommen wurde im Juli 2019 der Verkauf der City-Partner-Gutscheine. Nachdem hier zunächst einige rechtliche Hürden zu überwinden waren, haben Einzelhandel, Volksbank und die Stadtverwaltung eine gut umsetzbare Lösung gefunden.

Auch im Jahr 2019 gab es im Bürgerbüro eine hohe Anzahl an Personalveränderungen. Wiederrum mussten insgesamt 4 von 15 Stellen ausgeschrieben und besetzt werden. Grund für die Veränderung war bei 3 Mitarbeitenden die Möglichkeit, auf eine höherwertige Stelle zu wechseln, eine Mitarbeitende wurde im Rahmen von „Headhunting“ zu einer anderen Gemeinde „ge- lotst“.

Gewerbe, Sicherheit und Ordnung

Das Sachgebiet Gewerbe, Sicherheit und Ordnung verzeichnete im Jahr 2019 in Offenburg im Vergleich zum Vorjahr 2018 eine deutliche Zunahme von Anzeigen zu Versammlungen (Kundgebungen, Demonstrationen, Mahnwachen).



24 Versammlungen waren reine Kundgebungen, 23 Kundgebungen wurden mit einem anschließenden Demonstrationenzug verbunden. Drei angemeldete Versammlungen wurden vorab durch die Versammlungsleiter wieder abgesagt. Insgesamt acht Versammlungen gehörten zu der sogenannten „Fridays for future“ Bewegung. Zum Thema Tierschutz wurden 13 Veranstaltungen angemeldet, weitere Themen waren Klima und Verkehr mit jeweils 5 Versammlungen.

Integrationsmanagement

Die Personen in Anschlussunterbringung treten mit unterschiedlichen Fragen zum Leben in

Deutschland an die Mitarbeitenden des Integrationsmanagements heran, sodass die Aufgaben sehr vielfältig sind. Grob lassen sich die Aufgaben in folgende Kategorien gliedern:

- **Unterstützung bei sozialen Angelegenheiten**

Wohnungs-, Arbeits- und Ausbildungssuche, der Erwerb der deutschen Sprache und die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

- **Unterstützung bei bürokratischen Angelegenheiten**

Das Erklären des Inhalts amtlicher Post in verständlicher Sprache, Unterstützung bei Anträgen auf Leistungen oder andere Formularen sowie Begleitung bei Behördengängen.

- **Weiterleitung an Regeldienste**

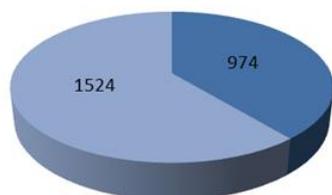
Vermitteln an unterschiedliche Beratungsstellen in Offenburg oder Vereinbaren von Terminen.

Aktuell werden 173 Personen aktiv im Integrationsmanagement beraten. 142 Personen waren in Beratung, brauchen unsere Unterstützung aber aktuell nicht (mehr).

Die restlichen in AU lebenden Personen (ca. 100 Personen) bewältigen z.T. ihren Alltag allein, nutzen andere Hilfsstrukturen der Stadt oder werden ehrenamtlich begleitet.



■ Beratung im Büro ■ Beratung aufsuchend

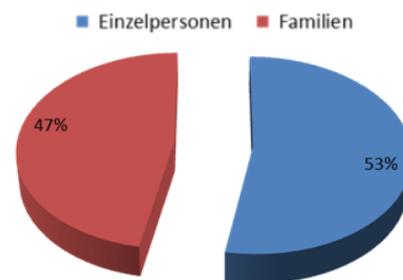


■ Beratene Einzelpersonen ■ Beratene Familien

Soziale Betreuung kommunal untergebrachter Personen der Stadt Offenburg

Seit dem 01.10.2019 stellt die Stadt Offenburg eine eigene soziale Betreuung für die Menschen in den kommunalen Unterkünften. Während sich die Mitarbeitenden des Integrationsmanagements ausschließlich um den Personenkreis in Anschlussunterbringung kümmern, umfasst die neu geschaffene Stelle in erster Linie die Betreuung aller obdachlosen Personen in kommunaler Unterbringung der Stadt Offenburg.

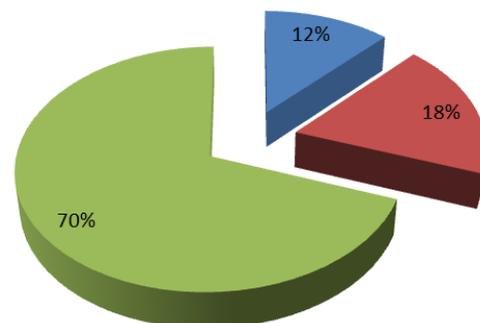
Beratene Familien/ Einzelpersonen



Aktuell (Stand 25.03.2020) leben 123 Personen in einer kommunalen Unterbringung. Davon nehmen 81 Personen das Angebot der sozialen Betreuung wahr. Die verbleibenden 42 Personen bewältigen ihren Alltag zum Teil alleine oder/und haben sich ihr eigenes Netzwerk (z.B. mit Familienangehörigen, Jugendamt, gesetzlicher Betreuung, etc.) aufgebaut.

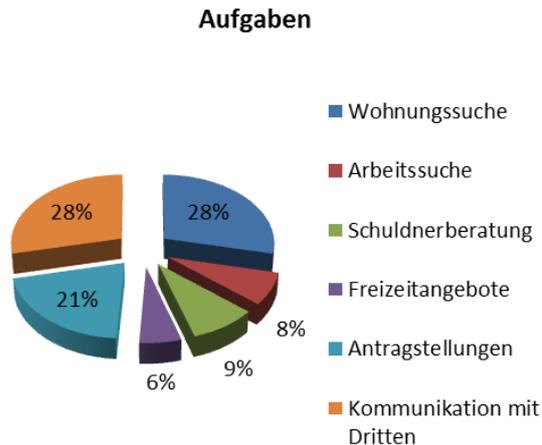
Beratungsgespräche 01.10.2019 - 25.03.2020

■ Büro-Sprechstunde ■ Aufsuchende Sozialarbeit
■ Medialer Kontakt



Die Sozialarbeiterin unterstützt die Klienten unter anderem in folgenden Angelegenheiten:

- Hilfe bei der Suche nach einer Wohnung
- Hilfe bei der Suche nach einer geeigneten Arbeitsstelle
- Hilfe bei Antragstellungen
- Kommunikation mit Behörden, Gerichten, Gesundheitsdienstleistern, Arbeitgebern, Schulen/Kindertageseinrichtungen, gesetzlichen Betreuern, Jugendamt etc.
- Klärung von Fragen zu finanziellen Angelegenheiten, Vermittlung zur Schuldnerberatung
- Hilfe bei der Suche nach individuellen Freizeitangeboten



Um einen weiteren Zugang zu den Menschen zu bekommen, wurde am 19.12.2019 zu einem gerne angenommenen kleinen Weihnachtshock mit Geschenkeübergabe in Form von gespendeten Nikoläusen eingeladen.

Wohngeld/Rente

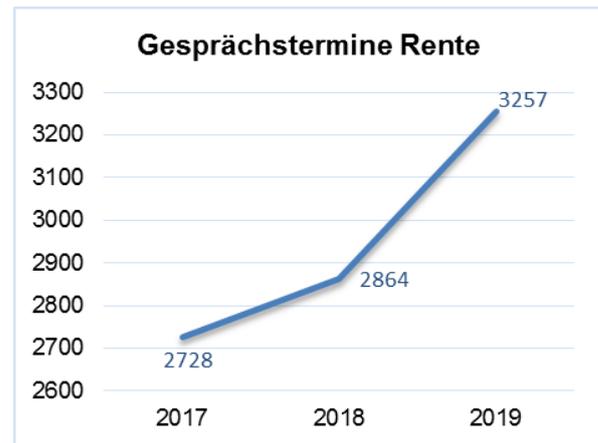
Der Trend der vergangenen Jahre bezüglich des Rückgangs der Antragszahlen für Wohngeldunterstützungen setzte sich auch 2019 fort. Ursächlich dafür ist ein seit 01.01.2016 nicht mehr an die Wohnkostenanstiege angepasstes Wohngeld.



Mit der Wohngeldreform, die seit 01.01.2020 in Kraft getreten ist, sollen Haushalte mit niedrigem Einkommen bei den Wohnkosten stärker entlastet werden. Hierdurch werden sich auch die Antragszahlen in Offenburg wieder erhöhen.

Die Anträge auf **Wohnberechtigungsscheine**, die zur Anmietung von sozial gefördertem Wohnraum berechtigen, bewegen sich seit Jahren auf konstantem Niveau. So wurden im Jahr 2019 insgesamt 294 Anträge gestellt, was einem Zuwachs von lediglich 2 Anträgen gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Im Gegensatz dazu steigt die Nachfrage bei der städtischen Rentenstelle zu den Beratungs- und Unterstützungsangeboten bei der Aufnahme von Rentenansprüchen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VI) jährlich. Unter anderem kann dies auf die geburtenstarken Jahrgänge zurückgeführt werden, welche jetzt verstärkt in Rente gehen.



Ausländerbüro

Die sowohl für die KundInnen als auch für die Mitarbeitenden bislang teilweise beengte Situation im Großraumbüro wurde durch Trennung der Sachgebiete „Allgemeines Ausländer-/EU-Recht“ und „Asyl und Flüchtlinge“ über nun 2 Stockwerke und zwei separaten Wartebereichen deutlich entspannt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren prägten auch 2019 vielfältige, zum Teil umfangreiche Gesetzesänderungen die zu treffenden aufenthaltsrechtlichen Entscheidungen.

Beispielhaft sind das Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz sowie das 2. Gesetz zur besseren Durchsetzung der Ausreisepflicht und das 2. Datenaustauschverbesserungsgesetz zu nennen.

Die im Januar 2020 bzw. März 2020 in Kraft getretenen Gesetze über Duldung bei Ausbildung und Beschäftigung sowie zur Fachkräfteeinwanderung und die Übergangsregelungen zum Brexit wurden in vielen Fachrunden diskutiert und Lösungen zur praktischen Umsetzung erarbeitet.

Die Auflösung der Staatlichen Unterkunft in Zell-Weierbach und vor allem der Gemeinschaftsunterkunft Am Sägeteich im September 2019 wurden zeitnah verwaltungstechnisch umgesetzt.

Viele BewohnerInnen verblieben im Stadtgebiet.

Zum Stichtag 31.12.2019 waren in Offenburg 8.629 Personen aus rund 120 Staaten gemeldet (31.12.2018: 8.246).

Im November 2019 wurde bundeseinheitlich der neue elektronische Aufenthaltstitel (eAT) eingeführt:

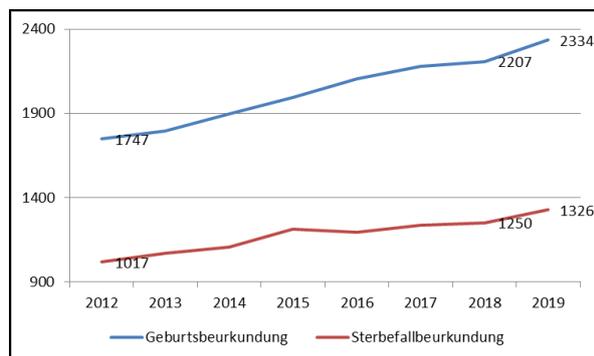


Für das AusländerBüro bedeutete das, sich nicht nur in einem dynamischen Rechtsgebiet sicher aufzustellen, sondern sich darüber hinaus mit ständig optimierten Techniken und Sicherheitsvorschriften vertraut zu machen.

Standesamt

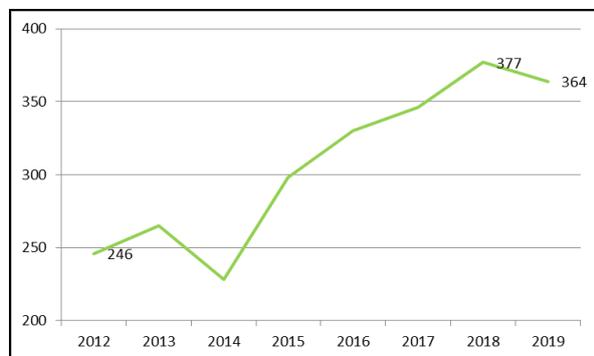
2019 sind die **Fallzahlen** im Bereich Geburts- und Sterbefallbeurkundung weiter angestiegen. Durch die Schließung der Geburtenklinik in Oberkirch im Dezember 2019 ist mit einer weiteren Zunahme von Geburtsbeurkundungen für das Jahr 2020 zu rechnen.

Entwicklung der Fallzahlen 2012-2019



2019 fanden 13 Eheschließungen weniger als im Vorjahr statt.

Eheschließungen 2012 - 2019



Seit dem Winter 2019 bietet das Standesamt in der Vorweihnachtszeit ein weiteres Trauzimmer an. In den Wochen rund um Weihnachten erstrahlt Offenburg in seinem gewohnten Lichtermeer.



Passend dazu wurde der Sitzungssaal im historischen Rathaus mit viel Liebe zum Detail in ein Trauzimmer mit einer außergewöhnlichen Atmosphäre verwandelt.

Das **Trauzimmer „Wintertraum“** besticht mit einer modernen Einrichtung und vielen dezentralen Lichtquellen. Der Bereich des Hochzeitspaares wird durch indirektes Licht, Blumenschmuck und einem liebevoll dekorierten Trautisch hervorgehoben. Ein Trauzimmer das verzaubert. Bereits in der ersten Saison fanden 5 Trauungen im neuen Trauzimmer statt.

Seit Oktober 2019 ist das Standesamt bei **Instagram** vertreten und nutzt damit eine zeitgemäße Plattform für Öffentlichkeitsarbeit. Über diesen Social Media Kanal werden in regelmäßigen Abständen Informationen eingestellt.

Am 24.05.2019 fand zum 2. Mal die **Aktion „offenes Trauzimmer“** statt. 115 Interessierte haben sich vor Ort ein Bild über die Trauzimmer in der Innenstadt gemacht und konnten sämtlich Fragen rund um die standesamtliche Trauung persönlich mit den Standesbeamtinnen klären.



Am Sonntag, 1. Dezember 2019, hat die Gleichstellungsbeauftragte Regina Geppert zum ersten Thementag **„Familie partnerschaftlich leben“** in den Räumen der VHS eingeladen. Mitarbeiterinnen des Standesamts standen jungen Familien und werdenden Eltern für alle Fragen rund um das Thema Geburtsbeurkundung und Eheschließung zur Verfügung.

